

Die Schweizer Mustermesse 1943

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **14 (1943)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizer Mustermesse 1943

Es ist das besondere Merkmal der 27. Schweizer Mustermesse, die in den Tagen vom 1. bis 11. Mai 1943 stattfindet, daß sie Fähigkeit, Kraft und Willen der industriellen Schweiz zu qualitativen Höchstleistungen auch in härtester Zeit mit unerhörter Einprägbarkeit zu demonstrieren vermag. Rund 1500 Schweizerfirmen finden sich auf einer Ausstellungsfläche von 43 000 m² zu einem Angebot zusammen, das lebendigster Ausdruck ist für die geistige wie wirtschaftliche Zusammenarbeit des ganzen Landes. Sämtliche Hallen des Hauptgebäudes sind bis auf den letzten verfügbaren Platz durch die Produktion unserer führenden Industrien — Maschinen, Uhren, Elektrizität, Textilien — belegt. Die Gruppe Gasindustrie und Wasser hat sich zu einem abgerundeten Angebot in der neuen Halle IIIb zusammengeschlossen. Wohnungseinrichtungen und Möbel, abgesehen von der Engrosmöbelmesse, gelangen auf den Galerien vielfach in gemeinsamer Darstellung noch wirkungsvoller als früher zur Geltung. Die Baumesse in Halle VIII bereitet sich heute schon mit voller Kraft auf die kommende Nachkriegswirtschaft vor. Die gesamte Transportgruppe ist in den Erweiterungsbau Halle VIIIA umgesiedelt. Die weitverzweigten Produktionsgebiete, die für Bureau, Geschäft und Laden, für die papierverarbeitenden Betriebe, für den künstlerischen Schmuck von Haus und Heim tätig sind, kommen außer ihren alten Standorten auch noch in den sehr umfangreichen Zelthallen zu ganz bedeutender Entfaltung. Dort bietet sich auch der nötige Raum für die Darstellung unserer hochentwickelten Sportartikelindustrie, für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte und die vielen neuen, dem heutigen Fortschritte ent-

sprechenden Mittel zur Schädlingsbekämpfung. Die gegenüber dem Vorjahre noch erweiterte schweizerische Bücherschau in der Säulenhalle betont das geistige Element unseres Landes in nachdrücklicher Weise, während die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung am nämlichen Orte wirksam an die notwendige Entspannung in unsern schönen Kur- und Ferienorten erinnert. In den Hallen des Hauptgebäudes verweist die Eidgenössische Zentrale für Kriegswirtschaft mit ihren instruktiven Darstellungen über das Thema „Arbeit und Brot“ recht eindringlich auf den Ernst unserer Tage. Ebenso nachdrücklich macht das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in der Vorhalle VIII die Messebesucher bekannt mit dem Beitrag der Schweiz an die hochherzigen Werke zur Milderung und Linderung der Kriegsschrecken.

Die Schweizer Mustermesse ist gerüstet auf den Besuch des Schweizervolkes, um auch dieses in die gewaltige Kette einzubeziehen, die alle wirtschaftlichen Kräfte des Landes zu einer unzerreißbaren Einheit zusammenschmiedet.

Wegleitungen zum Besuch der 27. Schweizer Mustermesse Basel

Verbilligte Bahnfahrt. Die nach Basel gelösten einfachen Billete berechtigen nach Abstempelung in der Messe auch zur Rückfahrt.

Auf den Basler Straßenbahnen können während der Messezeit Tageskarten zu Fr. 1.— bezogen werden. Diese sind gültig für beliebige Fahrten auf allen Linien.

Eintritt zur Messe werktags und sonntags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr (am letzten Tage bis 17 Uhr) mit Einkäuferkarten zu Fr. 2.50, gültig für unbeschränkten Eintritt in sämtliche Hallen an einem beliebigen Tage. Verbilligte Eintrittskarten zu 75 Cts. wer-



Büchsen bitte zurück

zur Wiederverwertung. Jede Büchse ist unersetzbar. Bekommen wir sie nicht oder in schlechtem Zustand zurück, dann können wir um so weniger conservieren. Und die Folge? Die Vorräte an Conserven würden immer knapper und die Zuteilung an die einzelnen Verbraucher kleiner und kleiner. Darum bitte jede Büchse sofort sauber gereinigt und getrocknet zurückgeben. Sie tun es in Ihrem eigenen Interesse. Jeder Conservenlieferant vergütet für $\frac{1}{4}$ Büchsen 5 Rp., für $\frac{1}{2}$ Büchsen 3 Rp.

Conservenfabrik **Lenzburg**

den ausgegeben für Besuche durch Militär (von mindestens 10 Mann) und für Schulen unter Führung.

Hotel- und Privatzimmer besorgt bei rechtzeitiger Anmeldung unser für die Messe 1943 ausgebaute Quartierdienst. Das Büro befindet sich während der Messe am Centralbahnplatz 8, im Hause Danzas A. G., Telephon 3 00 40.

Der Messekatalog in neuer Form ist so gestaltet, daß er über die Fabrikateangebote aller Gruppen rasch unterrichtet. Als zuverlässiges Nachschlagewerk behält der Katalog seinen Wert für das ganze Jahr. Preis Fr. 1.—.

Die Zeit ausnützen! Im Messegebäude sind vorhanden: ein Verkehrsbüro, Bankbüro, Diktierbüro, der Auskunfts- und Nachweisdienst der Handelszentrale, ferner Post, Telegraph und Telephon. Auch in der Messe Restauration.

Für den Messerundgang ist nachstehende Reihenfolge empfehlenswert:

1. Halle VIII und Erweiterungsbau auf dem neuen Areal.
2. Halle IX (Zeltstadt) auf dem Parkplatz.
3. Hauptgebäude mit dem Gros der Fabrikate in den Hallen I—VII. Slr.

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen (Gegründet 1844)

Präsident: Karl Bürki, Vorsteher des Bürgerlichen Waisenhauses Bern, Tel. 4 12 56

Vizepräsident und Redaktor: Emil Gossauer, Waisenvater, Regensdorferstr. 115, Zürich 10, Tel. 6 75 84

Aktuar: A. Joss, Verwalter des Bürgerheims Wädenswil, Telephon 9 56 9 41

Zahlungen: Postcheck III 4749 (Bern) - Kassier: P. Niffenegger, Vorsteher, Steffisburg, Telephon 2 29 12

Hauszeitschriften

Albisbrunner Bote. Die Hauschrift steht im 13. Jahrgang und ist immer frisch und fröhlich geschrieben, mit lustigen Illustrationen und bereitet allen Lesern, den Ehemaligen und den Freunden des Heims große Freude. Erst die Heimberichte, dann die Externenberichte und zum Schluß die Rätsel- und Externenecke. Die Redaktion liegt in den Händen von Dr. R. Loeliger, Seilergraben 1, Zürich 1. E. G.

Hauszeitung auf dem Freienstein Nr. 20. — Das ist ein frohes Blatt, welches den Schreibern und Empfängern Freude bereitet. Die vielen Bildlein sind gut gezeichnet und zeugen von frohen Erlebnissen. Vom Samichlaus geht's durchs ganze Jahr bis zur Weihnacht. Wir freuen uns an diesem vielseitigen Hausblatt und sind überzeugt, daß die Ehemaligen es mit viel Vergnügen lesen und sich wieder in das schöne Heim zurückversetzt finden, wo auch sie frohe Tage erleben durften. E. G.

Heilpädagogische Werkblätter. Herausgegeben von J. Spieler, Verlagsabteilung des Instituts für Heilpädagogik in Luzern. Jahresabonnement Fr. 3.—.

Die 1. Nummer bringt eine Studie über: „Psychologie der Fehler. Von A. Wieland, einen Aufsatz über: „Ein Klassensorgenkind“ und: „Wir machen in Ton“. Bilder, welche sehr hübsche Tonformen zeigen, schmücken das Heft, das sehr zu empfehlen ist. Eine Bücherschau bringt Hinweise auf neue Literatur. E. G.

Gesunde Jugend. Herausgegeben vom Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen.

Der fein aufgebaute Aufsatz: Wir helfen pflanzen, Anleitung für junge Gartenhelfer von Adolf Eberli ist flott und klar geschrieben und kann von Schulen für 5 Rp. das Stück bei obigem Verein, Kirchbühlweg 22, Bern, Postscheck III 8294, bezogen werden. Wir wünschen dem Schriftchen eine weite Verbreitung. E. G.

Förderung des Landdienstes

Ein Freund der Jugend hat Pro Juventute Fr. 5 000.— zur Verfügung gestellt, damit der Landdienst für Jugendliche im Interesse des Anbauwerks rasch ausgebaut werden kann.

Vor dem Krieg haben Jahr für Jahr rund 3000 Jugendliche nach Schulschluß in einem Landjahr sich auf die Berufslehre in Gewerbe oder Industrie vorbereitet. Das Wartjahr hat sich erzieherisch und gesundheitlich außerordentlich bewährt. Seitdem sich die Institutionen, welche den Landdienst für Jugendliche vermitteln, zusammengeschlossen und das Zentralsekretariat Pro Juventute mit der Aufklärungsarbeit betraut haben, ist die Zahl der Jugendlichen im Landdienst auf rund 6000 angestiegen. Die wertvolle Schenkung ermöglicht nun Pro Juventute, an die Kleider- und Wäscheausstattung von Jugendlichen, die ein Landjahr antreten wollen, im Falle der Bedürftigkeit kleine Beiträge auszurichten. Damit ist auch Jugendlichen aus ganz bescheidenen Verhältnissen die Möglichkeit erschlossen, die Wohltat eines Landjahres zu genießen.

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Tel. 4 19 39, Postcheck VIII 5430

Redaktion, pädagogische Fragen: Kantonsschulstr. 1, Tel. 2 24 70

Aufnahme- und Beobachtungsbogen

In der Septemernummer des Fachblattes vom vergangenen Jahre haben wir einen Fragebogen für die Eltern eines in die Anstalt aufzunehmenden Kindes, sowie Gesichtspunkte für die Niederschrift von Beobachtungen und für die Abfassung eines Erziehungsberichtes veröffentlicht. Auf beide Bogen wurde am Herbstkurs in Locarno aufmerksam gemacht; von beiden Bogen sind Separata bei der Zentralstelle des Verbandes, Kantonsschulstr. 1, zum Preis von 5 Rp. das Stück zu beziehen. 10 Stück kosten 40 Rp., 100 Stück Fr. 3.50. Die Bogen können gute Dienste leisten, der Preis ist sehr niedrig; wir möchten darum daran erinnern. Auch den Bogen über die Gesichtspunkte für die Nieder-

schrift von Beobachtungen sollte man nicht nur einmal besitzen; es sollte vielmehr jedem Dossier eines Zöglings ein solcher Bogen beigeheftet sein.

Memento. Jahresbeitrag von Fr. 2.— für Aktiv- und Fr. 10.— für Passiv-Mitglieder ist bis zum 1. September zu bezahlen. Nachher Nachnahme. - **Jugendchriften** gegen Portorückerstattung erhältlich. — Für Auskünfte in **Versicherungs-Fragen:** Geschäftsstelle, desgleichen für **Kohleneinkäufe.** — **Gesuche für Freizeitgestaltung** und **Ehemaligenfürsorge** bis 1. Dezember einreichen. — **Jahresberichte, neue Aufnahmebedingungen** etc. bitte in 3 Exemplaren an Geschäftsstelle.